

Predigt Notiz- und Vertiefungsblatt

Fürbitte

Bibelstelle: 2. Korinther 5,20 und Markus 2,2-5

Prediger: Dan Schürch

1. Dez. 24



Hauptgedanke

Wir müssen Gott nicht überzeugen, etwas zu tun, was er bereits durch Christus getan hat. Unsere Fürbitte verstehen wir so, dass wir Menschen erzählen, was Gott getan hat.

Theologische Basis: Es ist vollbracht!

Jesus hat alles erledigt, und wirklich nichts mehr fehlt. Jesus hat den Bund, den der Vater mit ihm, seinem Sohn, geschlossen hat, erfüllt. Ich bin durch sein Werk mit Gott dem Vater versöhnt und Erbe des Himmels. Alles, was Gott gehört, ist mein. Es ist das grösste Geschenk, weil Gott sich uns selbst schenkt. Jesus ist Teil meiner Identität. Ich bin in Christus. Vergleiche Kolosser 1,27.

Fürbitte im alten und neuen Bund

Abraham verhandelt: 1. Mose 18

Mose verhandelt: 2. Mose 32

Gott sucht einen Fürsprecher: Hesekiel 22,30

Auf Fürsprecher hinweisen: 2. Korinther 5,20

Wenn wir arbeiten, ruht Gott. Wenn wir in Ihm ruhen, arbeitet Gott – für uns, in uns, durch uns. Das ist GOTTES DIENST.

Meine und Gottes Anliegen

Gott weiss es bereits: Matthäus 6, 7-8

Ich glaube: Hebräer 11,1

Gottes Wille: 1. Timotheus 2,4

Fallbeispiel

Ein Gelähmter wird geheilt. Vergleiche Markus 2, 2-5.

Fragen zum Thema

- Erzähle von deinen Gebetserhörungen.
- Erzähle von deinen Gebetsniederlagen und von deinen Gebetsfrustrationen.
- Bittest du Gott um Dinge, die er längst getan hat? Wenn ja, warum?
- Auf einer Skala von 1 bis 10: Wie sehr stimmen deine Wünsche mit den Wünschen Gottes für diese Welt überein?
- Ist das Gleichnis aus Lukas 18, 1-8 ein gutes Beispiel dafür, wie wir Fürbitte tun sollen? Um was geht es dort wirklich? Bestürmen oder ...?
- Gibt es Menschen in deinem Umfeld, die du als Fürbitterin oder Fürbitter zu Jesus tragen solltest? Wer? Wie konkret?
- Betet gemeinsam um mehr Weisheit und um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist! Come and see! Was für eine Sprengkraft!